

Oberweser

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

		Verwaltung			
Einwohner	3.432				
Ortsteile	6	31,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	340	km	eigenes Straßennetz	0	
GrdSt B	320	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	360	4	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	32,5	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	22,5	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	0	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	nein nein ja ja nein nein	
Ordentliche Erträge	50 bis 55					3.474	3.474	3.432				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						5.094	4.973				
Verwaltungsergebnis							-182	-419				
Finanzerträge	56,57						12	9				
Finanzaufwendungen	77						115	98				
Finanzergebnis							-102	-90				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-285	-508				
außerordentliche Erträge	59						1	92				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	8				
Außerordentliches Ergebnis							1	84				
Jahresergebnis							-284	-425				

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ 2008 2009 2010
Finanzmittelfluss									
aus Verwaltungstätigkeit	9						252	-18	
aus Investitionstätigkeit	15						-670	-319	
aus Finanzierungstätigkeit	18						6	252	
Cash-Flow							-412	-85	
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-412	
Finanzmittelbestand 31.12.							-412	-497	

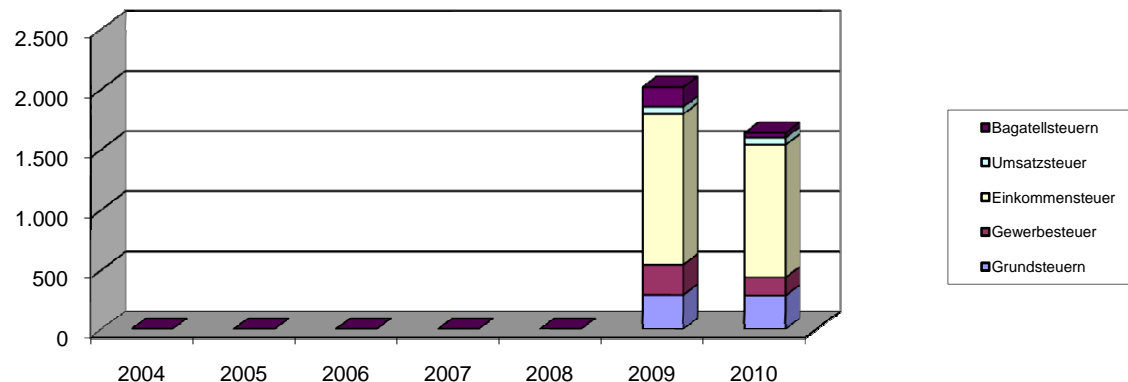
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						3.474	3.474	3.432						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						5.094	4.973						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-2,4%	Steuerquote ¹		39,6%	33,0%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.095	1.128	Zuwendungsquote ²		23,0%	17,6%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							21,5%	22,7%	Gemeinschaftsteuerquote ³		64,9%	70,8%		
Erträge aus Zuweisungen	54						1.170	875	Gewerbsteuerquote ⁴		12,4%	9,2%		
davon vom Land	5401						1.060	772	Bagatellsteuerquote ⁵		8,0%	2,3%		
Steuereinnahmen	55						2.018	1.639						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-18,8%						
pro Kopf							581 €	478 €						
Einkommensteuer	5500						1.250	1.100						
Anteil an Steuereinnahmen							61,9%	67,1%						
Umsatzsteuer	5504						60	60						
Anteil an Steuereinnahmen							3,0%	3,7%						
Grundsteuer A	5551						41	41						
Anteil an Steuereinnahmen							2,0%	2,5%						
Grundsteuer B	5552						255	250						
Anteil an Steuereinnahmen							12,6%	15,3%						
Gewerbsteuer	5553						250	150						
Anteil an ordentl. Erträgen							4,9%	3,0%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-40,0%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						200	120						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-40,0%						
pro Kopf							58 €	35 €						
Spielapparatsteuer	555912						0	0						
Hundsteuer	555920						17	18						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					3.474	3.474	3.432	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					2.920	2.878	3.416	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.900	1.765	2.172	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					33	25	21	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					2.953	2.903	3.437	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					850,03	835,64	1.001,46	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					1.222	1.235	1.294	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					351,76	355,50	377,04	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	